



Stadtbummel

Studenten Gestern wäre die Chance dazu gewesen – und nächste Woche und jeden anderen Mittwoch kommt sie wieder: Bei **Madison** im Klosterhof ist an jedem Mittwoch Studententag. Das bedeutet: 15 Prozent Rabatt auf das gesamte Sortiment. *eck*

Choreografie Einblicke in die neuen Herbst-Winter-Kollektionen gibt Evelyne Vock, Inhaberin von **Exclusive Mode** am Marktplatz 3, am morgigen Freitag auf dem Heilbronner Weindorf. In einer choreografierten Schau zeigen sechs Models der Heilbronner Agentur Models & More Mode für jeden Anlass. Als Gäste begrüßt Evelyne Vock die drei Siegerinnen der Wahl zur Miss Germany 50 plus. Beginn ist um 17.30 Uhr auf der Hauptbühne am Heilbronner Marktplatz. *red*

Heiltee Unter welchen Umständen Grüntee eine sanfte, ganzheitlich wirkende Arznei sein kann, berichtet Dr. Rosina Sonnenschild am morgigen Freitag in Heilbronn. Welche Wirkungen sich bei Burnout, Immunschwäche, Frühdemenz oder Stoffwechselstörungen erzielen lassen, liest die Autorin aus ihrem neuesten Buch „Die Grüntee-Therapie“ vor. Vom **Heilbronner Teeladen** werden frisch zubereitete Grüntee und kleine Knabbereien angeboten. Die Veranstaltung beginnt um 17 in der Volkshochschule im Deutschhof, Kirchbrunnenstraße 12. *red*

Modernisierung Zur Eröffnung 2003 war der **Lidl** in der Heilbronner Urbanstraße eine kleine Sensation – unter anderem wegen der großen Verkaufsfläche: 1160 Quadratmeter waren damals Neuland für den Discounter. Nach elf Jahren war die Filiale in die Jahre gekommen – eine „Großmodernisierung“, wie es im Lidl-Jargon heißt, war fällig: Eingebaut wurde unter anderem eine Backnische, zudem gibt es jetzt separate Einkaufswagen für Rollstuhlfahrer. Auch der Eingang ist neu gestaltet. Lidl investierte einen sechsstelligen Betrag in die Filiale, die seit Montag wieder geöffnet ist. *mfd*

Fernweh Wer im besten Sinne das Weite sucht, wendet sich möglicherweise zunächst an eine Adresse



Neue Fenster, neues Design: Gross Reisen in der Kaiserstraße. Foto: Veigel

ganz in der Nähe: zum Beispiel an **Gross Reisen**. Seiner Filiale in der Heilbronner Kaiserstraße 54, die dort mittlerweile seit 15 Jahren besteht, hat das Unternehmen jetzt frischen Glanz verliehen: Schicker und noch einladender präsentiert sich die Niederlassung nun mit einer neuen Fensterfront und dem Innenausbau nach dem Lufthansa-City-Center-Konzept. Zusätzliche Lust aufs Reisen sollen die drei großen Wandmotive machen, die insgesamt 16 Quadratmeter einnehmen: Lust auf einen exotischen Karibikstrand, auf ein mondänes Kreuzfahrtschiff oder eine interessante Busreise. Das Team wurde verstärkt und berät die Kunden an sechs Schalern. *red*

Trachten Im einen oder anderen Schaufenster oktoberfestelt es schon. Das ist kein Hinweis auf Bayern, sondern eine Vorahnung, die mit hier zu tun hat: Die 2. Heilbronner Trachtentag steht bevor. Zum Vormerken: Am Samstag, 27. September, darf bis Mitternacht eingekauft werden. Gerne im Dirndl. *ff*



Rechts des Stadtsees soll auf 15 000 Quadratmetern die Modellbebauung entstehen. Hier werden Bauherren schon zur Bundesgartenschau 2019 wohnen. Foto: DESC-R

Fragen über Fragen

HEILBRONN Die meisten Interessenten am Neckarbogen sind noch stark verunsichert

Von unserer Redakteurin Iris Baars-Werner

Bevor auch nur ein Briefbogen mit der Adresse Neckarbogen bedruckt wird, haben die künftigen Bauherren und Bewohner nur eines: Fragen. Was kostet der Quadratmeter Grund im neuen Heilbronner Stadtteil, der auf die Bundesgartenschau 2019 folgen wird? Werden die Bauflächen auf dem ehemaligen Gewerbegebiet im Fruchtschuppen frei von Altlasten sein? Nach welchen Kriterien werden die Grundstücke, die bisher alle der Stadt gehören, vergeben? Welche öffentlichen Einrichtungen wird

„Im Neckarbogen wird es keine Einfamilienhäuser geben.“

Antje Ferchau, Projektleiterin

es in dem etwa 3500 Einwohner großen Quartier geben? Wird der Neckarbogen wirklich autofrei werden? Und wird das Quartier eine ewige Baustelle?

Heilbronn möchte mit der Erschließung des Neckarbogens ungewohnte Wege gehen. Erstmals sollen in der Stadt private Baugruppen in größerer Zahl zum Zug kommen: Man rechnet damit, dass bis zu 30 Prozent der Grundstücksflächen von privaten Baugemeinschaften gekauft werden.



So stellen sich die Planer den Stadtsee und die umliegende Bebauung im neuen Stadtquartier Neckarbogen vor. Quelle: BUGA 2019 GmbH, Visualisierung: Büro sina

Als Mitstreiter auf dem Weg zu einem innovativen Wohnquartier, das als Modellbebauung auch Teil der Bundesgartenschau 2019 sein wird, hat die Stadtverwaltung das Heilbronner Bürgerforum gewonnen, in dem unter anderem die Lokale Agenda mitarbeitet. Das Forum lud am Dienstagabend Interessenten an Baugruppen in die Volkshochschule ein – und die erste Vierstundende war man erst einmal damit beschäftigt, immer weitere Stühle hinzuzuholen. Gut 60 Bürger hörten zu – und fragten, fragten, fragten.

Klarheit Antje Ferchau, im Stadtplanungsamt Projektleiterin für den Neckarbogen, war für die klaren Worte zuständig. Sie listete auf, was

nicht gewünscht ist im neuen Stadtquartier. „Im Neckarbogen wird es keine Einfamilienhäuser geben“, lautete ihr erster Punkt. Auch nicht an besonders gefragten Plätzen an den Seen und am Neckar. „Es wird keine klassischen Straßenprofile geben mit Bordsteinkanten.“ „Wir wollen kein Parken privater Fahrzeuge im öffentlichen Raum.“ „Es wird keine Satteldächer geben.“

Neben dem, was es nicht geben wird, präsentierte Antje Ferchau den Interessenten auch die vielen Dinge, die den Neckarbogen auszeichnen sollen: Neue, vernetzte Mobilitätskonzepte mit Sharingmodellen vom Zweirad bis zum Kleintransporter. Innovative Technik. Gemeinsame Dachgärten, Innenhöfe

Bauinteresse

Am **Mittwoch, 1. Oktober**, gibt die Stadt Heilbronn um 16.30 Uhr den Startschuss für die Bebauung des Neckarbogens: Im Wilhelm-Maybach-Saal der Harmonie können sich interessierte Bauherren, Investoren sowie private Bauherren und Bauherrengemeinschaften über den aktuellen Sachstand informieren. Im sogenannten **Interessensbekundungsverfahren** kann man sich vormerken lassen für die Modellbebauung. Bis 2019 sollen auf bis zu 15 000 Quadratmetern hochwertige Bauten entstehen. *iba*

und Gärten. Regenerative Energiemodelle. Geschossbauten aus Holz.

Einzug 2018 Das „Zuhause der Zukunft“ skizzierte Andrea Winkler von der Lokalen Agenda vor allem als „gemeinschaftsorientiertes Wohnen“ mit Teamwork und dem Wir-Gedanken – „maßgeschneidert, nicht von der Stange“. Schilderte sie den Weg als lang und schwierig, so erzählte ein Besucher: Er habe schon eine Interessengemeinschaft von Bauherren gegründet, fünf bis sechs Geschosse wolle man bauen, die Hälfte der Parteien ist schon gefunden. Modern sollen die Wohnungen sein, technisch anspruchsvoll, erschwinglich – „und 2018 wollen wir einziehen“.

Beim Thema Wohnen geht es oft um Emotionen

In Klingenberg werden 16 Einfamilienhäuser gebaut, wo bisher Mehrfamilienhäuser vorgesehen waren

Von unserer Redakteurin Franziska Feinäugle

HEILBRONN Was auf den ersten Blick eine klare Sache scheint, kann rasch verunkelt werden: Man braucht bloß vom konkreten Fall abzusehen und den Diskussionsgegenstand ins Abstrakte zu ziehen. So wie gestern im Wirtschaftsausschuss des Heilbronner Gemeinderats.

Die Drucksache Nummer 266 sei „eigentlich nicht weiter zu kommentieren“, glaubt Erster Bürgermeister Martin Diepgen: Es geht um den Verkauf von 16 Grundstücken im Klingenger Baugebiet Schlüsselacker, die für freistehende Einzelhäuser gedacht sind. Ursprünglich waren dort Geschosswohnungen und Reihenhäuser vorgesehen gewesen – für die hatte sich allerdings niemand interessiert.

Theorien Thomas Aurich (CDU) liest „da auch heraus, dass es einen Trend zu Einfamilienhäusern gibt“,

und wirft die Frage auf, „wie man sich da in Zukunft verhält: Verdichten wir da?“ Und, auf den künftigen Stadtteil Neckarbogen bezogen: „Könnte es da zu einer weiteren Verdichtung kommen?“

Hasso Ehinger (Bunte Liste) fällt sofort die zunehmende Wohnungsnot ein: „Es kann nicht sein, dass wir immer mehr Grünflächen versiegeln“, außerdem könnte er sich statt der Einfamilienhäuser dort auch Wohnraum für Studenten vorstellen. – „Aber Sie wissen schon, wo die Schlüsselacker liegen?“, kann sich der Erste Bürgermeister da nicht zu fragen verkneifen. „Nicht in der Innenstadt“, antwortet Ehinger ebenso treffend wie ungenau.

Versöhnende Töne schlägt Wolf Theilacker (Grüne) an: „Es gibt bei-

de Trends – Familien, die im Grünen wohnen wollen, und Studenten und Ältere, für die man sich Geschosswohnungsbau vorstellen kann.“

Bevor es noch gesellschaftstheoretischer werden kann, plädiert Herbert Burkhardt (SPD) dafür, „die Kirche im Dorf zu lassen“: Seine Ausschusskollegen sollten sich

lieber „freuen, dass Leute in das Dörfle ziehen“.

Nachfrage Dass auf der Anhöhe zwischen Böckingen und Klingenberg nun weitere Einfamilien- statt Mehrfamilienhäuser entstehen, ist für Karl-Heinz Kübler (CDU) schlicht „eine bürgerfreundliche Reaktion auf die Nachfrage“. Und die wiederum kann Helmut Semenas vom Liegenschaftsamt überzeugend bezeugen: „Für die 16 Bauplätze gibt es 150 vorgemerkte Interessenten.“

Sobald Anfang Oktober die Erschließungsarbeiten begonnen haben, will die Verwaltung mit dem Verkauf der Grundstücke beginnen. Der Quadratmeter kostet 270 Euro plus Zusatzbeiträge, die Stadt erhofft sich aus dem Verkauf der Bauplätze Grundstückserlöse von insgesamt knapp 1,7 Millionen Euro.



An Reihenhäusern und Geschosswohnungen hatte auf den Schlüsselackern niemand Interesse.

Vorhabenliste für Beteiligung der Bürger

HEILBRONN Ab Donnerstag, 25. September, geht die Stadt Heilbronn neue Wege bei der Bürgerbeteiligung: Erstmals legt die Stadtverwaltung dem Gemeinderat eine Vorhabenliste vor, also eine Übersicht mit den wichtigsten laufenden oder geplanten Projekten.

Bis zum Beschluss der Liste am 17. November läuft die sogenannte Anregungsphase, in der die Bürger dem Gemeinderat Vorschläge machen, bei welchen konkreten Projekten sie sich eine Bürgerbeteiligung vorstellen können. Auch können die Bürger anregen, die Vorhabenliste um geplante, aber nicht erwähnte Projekte zu ergänzen.

„Die Vorhabenliste ist ein Meilenstein auf dem Weg zu mehr Bürgerbeteiligung und damit einer neuen Kultur des Miteinanders“, betont Oberbürgermeister Harry Mergel. So sei die Liste ein wichtiger Bestandteil der „Leitlinien für eine mitgestaltende Bürgerbeteiligung in Heilbronn“, die Anfang des Jahres einstimmig vom Gemeinderat beschlossen wurde. Entstanden sind die Leitlinien auf Initiative der Bürgerschaft. Sie sind in einem 20-seitigen Regelwerk fixiert.

Ziel ist die umfassende Information: Es gibt es zu jedem Projekt einen kompakten Steckbrief mit Daten und Fakten.

Zu finden sind die Leitlinien ab 26. September auf der Internetseite der Stadt www.heilbronn.de, „Bürger & Rathaus“, Bürgerbeteiligung. Eine Übersicht über alle Projekte erscheint zudem am Donnerstag, 2. Oktober, in der Heilbronner Stadtzeitung. *red*

Junge von Auto erfasst

HEILBRONN Leichte Verletzungen erlitt ein zehnjähriger Junge bei einem Verkehrsunfall am Dienstagabend in Heilbronn-Böckingen.

Mit seinen Inlineskates wollte der Junge von den Bahngleisen kommend an einer Fußgängerampel die Großgartacher Straße überqueren. Dabei wurde er von einem heranfahrenden Audi 80 erfasst. Der Fahrer des Autos hatte offenbar eine rote Ampel und den Zehnjährigen völlig übersehen.

Beim Zusammenstoß mit dem Auto stürzte der Junge und verletzte sich. Der mutmaßliche Unfallverursacher hielt zunächst an und erkundigte sich nach dem Gesundheitszustand des Kindes, fuhr aber anschließend wieder weiter.

Die zwischenzeitlich alarmierte Polizei leitete eine Fahndung nach dem Fahrer ein. Vier Streifen suchten nach dem Unbekannten. Gegen 22.30 Uhr schließlich erschien der Gesuchte selbst auf der Böckinger Polizeiwache und gab sich zu erkennen. Er muss nun mit einer Anzeige rechnen. *red*

Experimenta mit halbem Eintritt

HEILBRONN Seit 1954 gibt es jedes Jahr einen Weltkindertag. In Deutschland wird er am 20. September gefeiert. Das Heilbronner Science Center Experimenta feiert mit und gewährt am kommenden Samstag allen Besuchern unter 18 Jahren Eintritt zum halben Preis.

Am Sonntag, 21. September gibt es um 11 und um 15 Uhr eine Experimentalshow unter dem Titel „Wir wollen doch nur spielen“. Dabei können Besucher Physik einmal von einer ganz anderen Seite erleben: Verblüffende Momente und spektakuläre Versuche werden auf sehr unterhaltsame Art und Weise von echten Lehrern vorgeführt. Wirbelringe, die sanft durch den Raum gleiten, eine Wasserflasche, die dank physikalischer Kräfte quer durch den Raum schießt, eine stimmungsvolle Mentos-Cola-Fontäne, einen schwebenden Menschen und viele weitere Experimente kann das Publikum bestaunen. *red*